



Die Parteivorsitzenden von NPD und DVU:
Udo Voigt und Dr. Gerhard Frey

Einigkeit macht stark!

Endlich haben die nationalen Kräfte in Deutschland das Trennende überwunden und versuchen gemeinsam, eine Politik zum Wohle unseres Landes zu gestalten. Einigkeit macht stark, das gilt nicht nur für Parteien, sondern auch für die Menschen dieses Landes. Die vor uns liegenden

Aufgaben können nur gemeinsam bewältigt werden. Machen Sie bei unserem Bündnis für Deutschland mit!



Info-Gutschein

Vorname,
Name

Straße,
Nr.

PLZ,
Ort

ePost,
Telefon

- Ich interessiere mich für die Arbeit der NPD und bitte um Übersendung von Infomaterial (3 Briefmarken zu 0,55 € liegen bei).
- Ich möchte Mitglied der NPD werden (ab 16 Jahre).
- Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden.
- Bitte senden Sie mir das 80-seitige „Aktionsprogramm für ein besseres Deutschland“ zu (3 Briefmarken zu 0,55 € liegen bei).

Alter



„Fremd- arbeiter“ stoppen!



NPD-Parteizentrale, Postfach 84 01 57, 12531 Berlin

npd.de

030 - 650 111 24, Fax: 030 - 650 111 40
Spenden: NPD; Konto 470 170 000; BLZ 604 901 50; Volksbank

npd.de

Wir brauchen keine „Fremdarbeiter“!

Im Mai 2004 wurde die EU um zehn Länder erweitert, und nur die NPD war dagegen. Heute liegt die Rechnung auf dem Tisch: Zehntausende von Billig-Arbeitern aus den Beitrittsländern drängen auf den deutschen Arbeitsmarkt. Allein in der Metzgerei-Branche verloren innerhalb weniger Monate nach dem EU-Beitritt Polens und der Tschechei nicht weniger als 26.000 Deutsche ihren Arbeitsplatz.

sogenannte „Entsendeabkommen“ zu schließen, die die Freizügigkeit auf den EU-Märkten einschränken.

Ein teures Versäumnis. Denn jeder deutsche Arbeitnehmer, der wegen osteuropäischer Billig-Konkurrenz seinen Arbeitsplatz verliert, belastet die Sozialkassen; während Lohndrücker aus Polen, dem Baltikum oder der Tschechei deutsches Geld in ihre

grammiert: Wenn es nach der EU geht, sollen Dienstleistungsmärkte künftig wie Warenmärkte funktionieren, nämlich nach dem Herkunftslandprinzip. Das bedeutet, daß für Dienstleistungen nur jene Standards verbindlich sind, die in dem EU-Land gelten, in dem der Anbieter seinen Firmensitz hat. Würde beispielsweise Daimler-Chrysler seinen Firmensitz nach Litauen verlegen, hätten auch deutsche Daimler-Chrysler-Angestellte nur noch Anspruch auf die litauischen



Alle unsere Kandidaten unterscheiden sich deutlich von den etablierten Politikern. Denn unsere Kandidaten vertreten die Interessen der Deutschen und nicht ihre eigenen. Allen voran schreitet der NPD-Parteivorsitzende Udo Voigt. Er wird deutsche Interessen entschieden vertreten!

Und es geht nicht nur um die Metzgerbranche. Betroffen sind nahezu alle Berufszweige, vom Fliesenleger über den Landschaftsgärtner bis zur Krankenpflege. Billig-Konkurrenz aus Osteuropa überschwemmt den deutschen Arbeitsmarkt.

Schuld daran ist die rot-grüne Bundesregierung, die es schlicht und einfach versäumt hat, mit den EU-Beitrittsländern im Osten

Heimatländer pumpen. In ihrer Politik einer ungebremsten EU-Erweiterung sind sich alle im Bundestag vertretenen Parteien völlig einig. Keine der etablierten Parteien vertritt heute deutsche Interessen und lehnt etwa eine weitere Ausdehnung der EU ab. Auch der EU-Beitritt der Türkei ist bei den etablierten Parteien längst beschlossene Sache.

Und weiteres Chaos ist vorpro-

grammiert. Wenn die Dienstleistungsrichtlinie der EU durchgeht, ist ein gigantischer Verdrängungs- und Abwanderungswettbewerb vorprogrammiert. Große Firmen verlegen ihren Sitz in die EU-Länder mit den niedrigsten Sozial- und Umweltstandards, während kleine Betriebe den strengeren deutschen Gesetzen unterworfen bleiben. Das kann nicht gutgehen.

Dazu sagen wir Nein. Grenzen dicht für Lohndrücker! Keine weiteren „Fremdarbeiter“ nach Deutschland, stattdessen Heimführung aller Fremden, die unseren Arbeitsmarkt und die Sozialversicherungen belasten, in ihre Heimatländer. Deutsches Geld muß in Deutschland bleiben.

Deshalb: NPD wählen!



NPD

Die Nationalen